



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Holmeier: Bundesregierung verbessert Förderung des Einbruchsschutzes

Ab 21. März 2017 gelten verbesserte Förderbedingungen der KfW

Berlin, 21. März 2017

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham, Karl Holmeier, informiert über das ab sofort ausgeweitete KfW-Förderprogramm zum Einbruchschutz:

„Ab dem 21. März 2017 gelten für Wohneigentümer und Mieter, die die eigenen vier Wände gegen Einbrüche sichern wollen, neue Förderbedingungen beim KfW-Zuschussprogramm zum Einbruchschutz. Ein Zuschuss kann ab sofort bereits ab einer Investition in Höhe von 500 Euro bei der KfW beantragt werden. Bislang hat die Mindestinvestitionssumme bei 2.000 Euro gelegen. Die Höhe des Zuschusses liegt bei 10 Prozent der Investitionsmittel und beträgt künftig folglich mindestens 50 Euro. Wie bisher sind bei entsprechend aufwendigen Einbruchschutzmaßnahmen bis zu 1.500 Euro KfW-Zuschuss möglich.“

Für die Union ist es enorm wichtig, dass sich jeder Mieter oder Eigentümer in seiner Wohnung sicher fühlt. Dabei können schon kleine Maßnahmen helfen. Die bislang große Nachfrage hat gezeigt, dass es einen relevanten Bedarf gibt. Der Einbruch in die eigenen vier Wände ist für die Betroffenen ein massiver Eingriff, der häufig zu anhaltender Verunsicherung und Ängsten führt. Neben dem materiellen Schaden ist die Verletzung von Privat- und Intimsphäre die oftmals mindestens ebenso bedeutende Beeinträchtigung. Gegen Wohnungseinbruch hilft auch Eigenvorsorge. Dabei helfen wir. Mit der deutlichen Absenkung der Mindestinvestitionssumme von 2.000 EUR auf 500 EUR setzen wir ein klares präventives Signal. Insbesondere Mieterinnen und Mieter profitieren in Zukunft auch von der Förderung des Einbruchschutzes der KfW.“

Hintergrund

Im vergangenen Jahr hat die KfW mehr als 40.000 Förderzuschüsse für Einbruchschutz ausgereicht, mittels derer in rund 50.000 Wohneinheiten



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

verschiedene einbruchhemmende Maßnahmen realisiert wurden. Seit dem 1. April 2016 können nicht nur Zuschüsse, sondern auch Förderkredite mit günstigen Zinssätzen für Investitionen in den Einbruchschutz beantragt werden. Hauptsächlich wurden einbruchhemmende Haus- und Wohnungstüren sowie Nachrüstsysteme für Fenster eingebaut. Seit November 2016 können private Bauherren und Mieter online ihren Förderantrag bei der KfW stellen und erhalten in wenigen Augenblicken ihre Förderzusage.